

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preisprobenliste
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 154.

Freitag, 5. Juli 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der lasserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 8 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ränger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das Einlagenbuch der Sportkasse zu Riesa No. 37191 auf „Wartia Wittig in Bobenschen“ lautet, ist bei uns als verloren angezeigt worden. Der etwaige Inhaber dieses Buches wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche darauf bei ihrem Verfall binnen einer dreimonatigen von heute an laufenden Frist, bei uns anzumelden. Riesa, den 4. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.
Docters.

Zensur.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 6. Juli d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangen auf der Freibank im Rädtischen Schlachthof 1. das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg.

2. das Fleisch eines Schweines in gelochtem Zustande zum Preise von 35 Pfg. und 3. ca. 60 kg Schweinefett in aufgelassenem Zustande zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 5. Juli 1901.

Die Direktion des könt. Schlachthofes.
Meißner, Sanitätsreferent.

Freibank Weida.

Sonnabend, den 6. Juli, Vormittags von 1/2 7 Uhr an, gelangt das Fleisch eines Kindes zum Preise von 0 35 M. pro 1/2 kg zum Verkauf. Weida, S.A.

Vertilgung und Sächliches.

Riesa, 5. Juli 1901.

Im köntlichen Schlachthof zu Riesa gelangten im Monat Juni zur Schlachtung 1074 Thiere und zwar: 114 Kinder (34 Ochsen, 22 Bullen, 58 Kälber und Kalben), 495 Schweine, 227 Kühe, 233 Schafe, 4 Pferde und 1 Flegel. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und der Controlbefähigung unterzogen: 628 kg gekochte, Fleisch- und Wurstaarten. Von den geschlachteten Thieren wurden als gänzlich ungenießbar befunden und der Revolver zur Vernichtung übergeben: 3 Kinder und 1 Schwein. Als minderwertig wurden erklärt und deshalb der Freibank übergeben: 1 Kind, 4 Schweine und 1 Kalb. Rothgeschlachtet wurden: 1 Kind und 3 Schweine. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Kindern: 42 Lungen, 16 Lebern, 2 Nieren, 3 Brustfelle, 1 Bauchfell, 1 Euter, 4 Mittel, 1 Magen; bei Schweinen: 27 Lungen, 13 Lebern, 2 Herzen; bei Schafen: 11 Lungen, 3 Lebern; bei Kühen: 1 Leber.

Der Commandeur des k. u. k. Infanterie-Regiments, Herr Oberst Verche, wurde in Zellhain, wo er jetzt weilte, von einem bedauerlichen Unfall betroffen. Er erlitt vorgehen einen Schlaganfall und wurde in das hiesige, Riesauer, Garnisonlazareth überführt.

Recht zurückgegangen ist infolge der anhaltenden Trockenheit der Wasserstand der Elbe. Für die Schifffahrt bedingt dies zum Teil recht unangenehme Zustände, da die Schiffe jetzt fast durchgängig nur halbe Ladung verfrachten können. Die Wasserstandsberichte stellten sich heute folgendermaßen:

Stell.	Rodaun		Jler		Eger		Elbe													
	Sub- weil	Stoog	zanz- ung- um	Wann	Wan- duth	Wran- dels	Wra- nif	Wra- merly	Wra- den	Wra- den	Wra- den									
5.	+	26	+	60	-	18	-	23	-	21	-	22	-	0	+	4	-	155	-	112

Der Bezirk Riesa des deutschen Radfahrerbundes, dem auch die beiden hiesigen Radfahrer-Vereine „Witt“ und „Ader“ angehören, hält nächsten Sonntag Nachmittag in Rahlberg eine Bezirksversammlung ab.

Jetzt zur Zeit der Lindenblüthe und im Anschluss an die bezüglichen Mittheilungen in der Mittwoch-Nr. d. Bl. dürfte es angebracht sein, auch zu erwähnen, dass sich die größte und umfangreichste Lindenanlage in der näheren und weiteren Umgebung Riesa's in Großdöbel befindet. Es ist das die vierfache Allee mit gegen 380 theils 100 jährigen Bäumen, die, beim Rosenpark beginnend und nach dem Rittergut führend, jetzt balsamische Wohlgerüche spendet.

Im Garten des „Hotel Münch“ beabsichtigt heute Abend die Kapelle des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 zu concertiren, woran hiermit erinnert sei.

Nach dem „Eh. Bl.“ schweben auch bezüglich des direkten Personenverkehrs mit Oesterreich zur Zeit Verhandlungen über die Einführung der 45 tägigen Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten.

Nachdem nunmehr auch auf den sächsischen Staatsbahnen eine Verlängerung der Rückfahrkarten-Gültigkeitsdauer auf 45 Tage eingetreten ist, beschäftigt sich das Publikum ex-actischerweise mit der Frage, ob denn die Bahnfahrpassagiere als rechnerisch wenig geliebte Leute immer im Stande sein werden, den Verfall der Rückfahrkarten richtig zu berechnen, ohne hierdurch eine Ansammlung der Kassenden vor der Sperrreibe herbeizuführen. Man ist hierbei auf den Vorschlag gekommen, zur Entlastung der Bahnfahrpassagiere den Rückfahrkarten nicht mehr den Tag des Fahrtbeginnes, sondern den Verfalltag aufzudrucken, dieser läßt sich an jedem Tage vor Beginn des Fahrtartenverlaufes für alle zu lösenden Rückfahrkarten feststellen und es würden an jedem Schalter nur zwei Tagesstempel erforderlich

werden, der eine für die einfachen Fahrkarten, der andere für die Rückfahrkarten. Dieser Ausweg hat wohl mancherlei für sich, allein die königliche Generaldirektion hat bei Bekanntmachung der betreffenden Anweisung zur Erleichterung der Kontrolle der verlängerten Gültigkeitsdauer bereits eine Tabelle in Buchdruck anfertigen lassen, worin in der ersten Spalte der Tag des Ablaufes und in der zweiten Spalte der erste Tag der 45 tägigen Benutzungsdauer auf ein ganzes Jahr ersichtlich gemacht ist.

Von der sechsten Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden wurde der 41 Jahre alte, schon vielfach bestrafte Handarbeiter Johann August Schuster aus Brösa bei Waupen, der sich am 20. Mai d. J. in Riesa betrunken herumtrieb und bei seiner deshalb erfolgten Verhaftung sich der Majestätsbeleidigung schuldig machte, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 4 Wochen Haft verurtheilt.

Eine Schankerlaubnis haftet nicht am Grundstück. Der Stadtrath einer Stadt im Bezirke der Kreis-hauptmannschaft Leipzig hatte einem Grundstücksbesitzer, der auf seinem Grundstück das alte Gebäude abzureißen und ein neues zu errichten beabsichtigte, bezüglich dieses Grundstücks im Voraus für eine noch gar nicht bestimmte Person eine Schankerlaubnis erteilt. Die Erlaubnis war, so erzählen die „Leipz. N. Nachr.“, von der Kreis-hauptmannschaft Leipzig als ungenügend und unstatthaft aufgehoben worden, weil nach Paragraph 33 der Reichsgewerbeordnung nur Demjenigen, der eine Schankwirtschaft selbst, vorbehaltlich der Bestimmung im Paragraph 45 des Gesetzes, betreiben wolle, beim Vorhandensein der gesetzlichen Voraussetzungen eine solche Erlaubnis erteilt werden könne, und zwar selbstverständlich nur auf ein von ihm selbst oder von einem legitimirten und bevollmächtigten Vertreter gestelltes Ansuchen, nicht aber auf Verlangen eines Dritten. Dagegen wurde der betreffende Stadtrath bei dem sächsischen Ministerium des Innern vorstellig. Die Kreis-hauptmannschaft hatte in ihrem Berichte an das Ministerium u. A. folgendes angeführt: Durch das Verfahren des Stadtraths würde dem betr. Grundstücksbesitzer und seinem Beschnachfolger das Recht erteilt, für sein Grundstück künftig einmal, und zwar ohne jede Zeitbegrenzung, die Ertheilung einer Schankerlaubnis zu beanspruchen, wenn er nur eine Persönlichkeit präsentire, gegen welche Thatsachen der in Paragraph 33 Absatz 2 Z. 1 der Gewerbeordnung gedachten Art nicht vorlägen. Es würde dadurch thatsächlich ein dem Grundstück anhaftendes Recht, also eine Art Realrecht gegeben. Abgesehen davon, dass nach Paragraph 10, Abs. 2 des angezogenen Gesetzes Realgewerbeberechtigungen nicht mehr begründet werden dürften, verstoße dieses Verfahren des Stadtraths gegen die Vorschriften über die Prüfung der Bedürfnisfrage insofern, als das Bedürfnis nur nach denjenigen Verhältnissen geprüft und bejaht werden dürfe, welche zur Zeit der thatsächlich beabsichtigten Errichtung der betreffenden Schankwirtschaft vorhanden seien. Wenn der Stadtrath für einen erst projektirten Neubau nach den gegenwärtigen Verhältnissen das Vorhandensein eines Bedürfnisses bejahe, eine bestimmte Person aber, welche das Schankgewerbe thatsächlich in dem Grundstück ausüben wolle, unter Umständen erst nach Jahren präsentirt werde, so könnten offenbar die Verhältnisse in der Zwischenzeit sich so geändert haben, daß das Vorhandensein eines Bedürfnisses nicht mehr bejaht werden könne. Weiter verstoße das Verfahren des Stadtraths aber auch gegen die Bestimmung im Paragraph 49 der Gewerbeordnung, nach welcher eine erteilte Schankerlaubnis erlösche, wenn der Inhaber nach Empfang derselben ein Jahr verstreichen lasse, ohne von der Erlaubnis Gebrauch zu machen. Das Verfahren des Stadtraths sei um so bedenklicher, als gerade im Publikum

immer mehr die Meinung um sich greife, daß eine Schankerlaubnis gewissermaßen am Grundstück haften, und daß der Besitzer eines Grundstücks, für welches einmal eine Schankerlaubnis erteilt worden sei, gewissermaßen ein Recht darauf habe, daß eine solche den Werth seines Grundstücks erhöhende Erlaubnis auch künftig ohne Prüfung der Bedürfnisfrage immer wieder erteilt werde. Das Ministerium des Innern hat der Entscheidung der Kreis-hauptmannschaft beigepflichtet und die Bescheide des Stadtraths zurückgewiesen. In der hierzu erlassenen Verordnung bemerkt das Ministerium unter Anderem: Concessionen nach Paragraph 33 der Gewerbeordnung seien ihrem inneren Wesen nach streng persönlicher Natur. Sie könnten nur Demjenigen, der sie ausüben wolle, für ein bestimmtes Lokal erteilt werden. Nach der herrschenden Meinung sei es zwar nicht erforderlich, daß zu der Zeit, wo über ein Concessionsgesuch grundsätzliche Entschlüsse zu fassen sei, die Räume, welche zu Gastwirtschafts- oder Schankzwecken künftig benutzt werden sollten, bereits fertig gestellt seien, vielmehr würde es, um den praktischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, als genügend angesehen, wenn vollständig ausgearbeitete Zeichnungen vorgelegt würden. Daß aber die Erlaubnis zum Wirtschaftsbetrieb unabhängig von jeder persönlichen Beziehung für gewisse Räume erteilt oder in Aussicht gestellt werde, sei mit den Grundsätzen der Gewerbeordnung vollständig unvereinbar. Die Concession würde dann nicht mehr an die Person, sondern an das Lokal geknüpft sein und müßte notwendiger Weise einen dinglichen Charakter annehmen.

Eine für Kellner wichtige Gerichts-Entscheidung hat das Leipziger Landgericht dieser Tage gefällt. Das „Leipziger Tageblatt“ berichtet darüber: Aus Anlaß seines Geschäftsjubiläums gab der Inhaber der Firma W. seinem Personal in einem größeren Vergnügungsetablissemment ein Festmahl. Zu demselben waren durch den deutschen Kellnerbund bzw. dem Gastwirthsverein vom Geschäftsführer Sch. des Etablissemments über 40 Kellner zur Bedienung der Gäste engagirt worden. Die meisten derselben hatten am Vormittag des 23. September die Vorkarbeiten erledigt. Als Entschädigung für ihre Dienstleistung waren ihnen 4 Mark in Baar und freies Abendbrot, sowie ein Antheil an dem von Herrn W. für den Fall flotter Bedienung in Aussicht gestellten Trinkgelde zugesichert worden, und es hatte sich gegen diese Abmachung keinerlei Widerspruch erhoben. Gegen 7 Uhr erklärten aber eine Anzahl Kellner, daß sie nicht arbeiten würden, wenn ihnen nicht ein haarer Lohn von sechs Mark gewährt würde. Da es kurz vor dem Mahle war, blieb dem Direktor des Etablissemments Hr. nichts Anderes übrig, als der Forderung unter Vorbehalt zuzustimmen. Am Abend ließ dann der Direktor durch einen Schuttmann die Namen Derjenigen, welche 6 Mark vertragswidrig forderten, feststellen. Sie erhielten auch die verlangten 6 Mark ausgezahlt. Den übrigen Kellnern aber, welche sich mit 4 Mark begnügt hatten, wurden als Antheil des von W. gespendeten Trinkgeldes je 2 Mark 50 Pfg. ausgehändigt, so daß dieselben sich also finanziell günstiger als ihre Collegen fanden. Von diesen aber wurden außerdem sieben, von denen festgestellt werden konnte, daß sie Vormittags einen Lohn von 4 Mark vereinbart hatten, wegen gemeinschaftlicher Erpressung unter Anklage gestellt. Der rechtswidrige Vermögensvortheil, den sie sich erstrebt, wurde darin gefunden, daß sie einen bestimmten Betrag gewährt bekamen an Stelle einer unsicheren Aussicht auf Trinkgeld. Sie waren sich aber auch nach Ansicht des Gerichtshofes der Rechtswidrigkeit ihrer Handlungsweise bewusst, denn indem sie kurz vor Beginn des Essens die Forderung erhoben und mit

Befugnungsgewisse Taktik, Stoff, verfaßt haben. Diese seit längerer Zeit erwartete Publikation erregt allgemeines Aufsehen. ... London. Aus Buenos Ayres wird berichtet: Vergangene Nacht fanden bedeutende Kundgebungen gegen den Präsidenten der Republik und gegen den Finanzminister statt.

London. Aus Buenos Ayres wird berichtet: Vergangene Nacht fanden bedeutende Kundgebungen gegen den Präsidenten der Republik und gegen den Finanzminister statt. Die Kundgebungen wurden zerstört und mehrere Schiffe fielen.

London. Unterhaus. Auf eine Rede des Schatzkanzlers Hids Beach folgte eine sehr erregte Debatte. Lloyd George greift heftig die Politik der Regierung in Südafrika an und bespricht die Gefahren, die derselben entspringen.

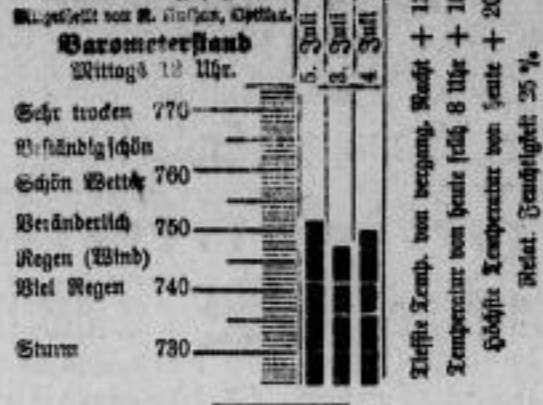
London. Unterhaus. Auf eine Rede des Schatzkanzlers Hids Beach folgte eine sehr erregte Debatte. Lloyd George greift heftig die Politik der Regierung in Südafrika an.

friedigender Weise beendet werden würde und daß nach den Opfern an Gut und Blut der Krieg fortgesetzt werden müsse. Von ihm und der Exzessdeputation seien alle Schritte gethan, um für die Frauen und Kinder sowie für die Kriegsgefangenen zu sorgen.

London. Aus Harjmith wird gemeldet: 2000 Pferde und 3000 Stück Vieh, welche den Buren abgenommen wurden, sind herbei gebracht.

Der Ausschuss für die aus Transvaal Ausgewiesenen verwarf gestern eine große Anzahl Ansprüche, von denen die meisten von Holländern gestellt waren. ... London. Aus Pretoria wird gemeldet: Botja hat sich Lager auf dem Wege in der Nähe von Spring aufgeschlossen.

Meteorologisches.



Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Aders.

Hamburg, 3. Juli 1901.

Table of market prices for various types of feed (Futtermittel) such as wheat, barley, and other grains, listing prices per unit.

Dresdner Börsenbericht des Meißner Tageblattes vom 5. Juli 1901.

Large table of stock market prices (Börsenbericht) for various companies and securities, including columns for company names, share prices, and other financial data.

Wohnungsgesuch. Wohnung, 2 Stub., 2 Kammern oder 1 größere, Küche und Zubehör. 1. Okt. zu beziehen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. A. H. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine geräumige Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche u. Corridor, veränderungsfähig. 1. Okt. zu verm. Desgl. eine kleinere sofort oder später. Jos. Lehmann, Adersau.

Mk. 12-15000 zweite sichere Hypothek innerhalb der Grundstücke, auf Grundstück in Streßlo a. E. gesucht. Off. erbittet Richard Kaiser, Meisa, Hauptstr. 58.

Wird zum Antritt der 1. Aug. d. J. ein eheliches, fleißiges, kinderliebendes Mädchen unter 20 Jahren. Zu mirben Wettinerstr. 30, part.

Empfehle meinen Landauerer zur gütigen Benutzung. Gaudwald, Bismarckstr.

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 1. Okt. zu beziehen. Hauptstr. 17. Bauführerstr. 17 zu vermieten. Nachbarterre und Stallung für 3 Pferde mit Zubehör. Hauptstr. 28.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, hat per 1. Okt. cr. zu vermieten. Theodor Zimmer, Gröba 23 B.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluss. Hoher Gehalt wird nicht beantragt. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

1 fleiß. Ernteknecht sucht Meisa, Krinitz. Gesucht wird für Sonntag ein Buracho von 14 bis 16 Jahren zum Glaser spülen. Zu erfahren Bismarckstr. 54, 3. Et. 1.

Wirtschaftsverkäufe. 1 Wirtschaft bei Zommasch gelegen, 78 Acker Feld bester Bodenklasse, ist mit sämtl. Inventar für Mk. 156000 bei Mk. 30-50000 Anzahlung sofort zu verkaufen.

Hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß seit 1. Juli 1901 mein Compagnon Herr Arch. W. Gomb aus der Firma **Wendebach & Gomb** ausgeschieden ist und ihm sämtliche Geschäftsangelegenheiten nur bei Unterzeichnung zu erledigen sind.
Hochachtungsvoll
Franz Borsdorf.

Eine hübsche geschmackvolle Wohnungseinrichtung
In jeder Preislage laßt man oder läßt man sich nach eigenen Angaben preiswert, solid und schön anfertigen in der
Wohlfahrtstraße von
Johannes Enderlein,
Wohlfahrtstraße 2. Wohlfahrtstraße 2.

Schweinefleisch.  **Schweinefleisch.**
Verkauf Freitag Abend und Sonnabend
junges fettes Schweinefleisch,
Pfund 60 Pf., ff. Glas- und Lebertourter Pfund 70 Pf.
Edward Uhlig, Bismarckstr. 35.

Von Sonnabend, den 6. Juli c. ab
steht ein feischer großer Transport
schwerer und leichter
dänischer Arbeitspferde
bei mir in meinen Ställen unter bekannter
Reellität zu soliden Preisen zum Verkauf.
August Schögnor,
Pferdehandlung in Herzberg (Ester).


Freischlachtete junge Gänse
"Hähnchen"
"fette Roßhühner"
"frische Rehbraten"
"Rehenten"
"Rehblätter"
empfehlen billig **Clemens Bürger,**
Wld- und Geflügelhdlg.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden
und Bekannten, sowie der geehrten
Schwägergesellschaft und werthen Vere-
nen sagen wir für die gütige Unter-
stützung unsern
herzlichsten Dank.
Hochachtungsvoll
Hermann Kager und Frau.

Sonnenschirme
empfehlen wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
Otto Fuhr, Wettinerstr. 32.
Reparaturen und Besätze b'Wahl.

Größtes Lager
in
Polster-Möbeln
in allen Geschmacksrichtungen u. Preis-
lagen empfiehlt
Richard Fährich,
Tapezierer und Dekorateur,
Kilianstr. 87.
Besichtigung auch ohne Kauf ganz
gratis.

**Sport- und Touristen-
hemden,**
Turner-Hemden,
mit und ohne Bilderei,
Turnergürtel und Hosenträger
in großer Auswahl
billig zu haben in der
Strumpfwaren- und Garnhandlung
von **Franz Börner.**

ff. neue Vollheringe
empfehlen **Mag Feinike,**
Kilianstr. 18.

Neue marinierte Heringe
empfehlen **Mag Feinike,**
Kilianstr. 18.

Salat,
für 10 Pf. zehn große, feste Röpfe.
1 Schod 50 Pf.
Storl & Götter, Gärtnerstr.

Neue Kartoffeln,
neue Vollheringe,
empfehlen **Th. Döcker.**

Neue ff. Vollheringe
trafen ein und empfehlen billig
Paul Holz.

Neue saure Gurken,
sehr erneute Zusendungen, empfehlen
im Schock und einzeln b'Wahl
Paul Holz.

Frisches Kochfleisch
von **Rehwild**
verkauft billig **Clemens Bürger,**
Wld- und Geflügelhdlg.

Neue Rosenkartoffeln
sehr reichlich,
verkauft **Clemens Bürger,** Partstr.

Einige Bäume
Kirschen
sind zu verpacken **Sahnhofstr. 32.**

Fische,
lebende Schleie, Kal. Tafel- und
Suppentreibe.
In Eispackung: Schellfisch,
Seehardt o. Kopf, Zander, Seesunge
und Roßzunge empfehlen frisch
F. Hentschel,
Fischhandlung, Wettinerstr. 29.

Brauerei Grödel
empfehlen den Herren Landwirthen
zur bevorstehenden Ernte gutes und
wohlbeladungsfähiges
Erntebier
von jetzt ab zu jeder Zeit.

Morgen Sonnabend
Schweinschlachten.
Herrn **Schubert, Grödel.**
Gleichzeitig empfehle neue saure
Gurken, neue Vollheringe, neue
Kartoffeln. **D. D.**

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
Ernst Schmidt, Grödel.

Gasthof Mautitz.
Sonntag, den 7. Juli
Rirschfuchenschwand
mit Ball,
wozu ergebenst einlade. **K. Röber.**

**Gasthof zum
goldnen Adler, Hoyda.**
Sonntag, den 7. Juli ladet zur
Ballmusik,
von 4-7 Uhr zum Tanzverein
freundlichst ein **W. Schmieder.**

Rennen zu Dresden

Sonntag, den 7. Juli 1901, Nachmittag 3 Uhr

Sechs Rennen — R. 14500.— Preisf. 6000

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):
Dinslager 2⁰⁰ Uhr und 2³⁰ Uhr Nachmittags; Rührober 7⁰⁰ Uhr und 7¹⁰ Uhr Abends.

Die Züge 2¹⁰ Uhr Nachmittags aus Pirna und 7⁰⁰ Abends aus Dresden halten zum Wischen und Aufnehmen
von Reifenden in Reiz (Rennplatz).
Alles Nähere siehe Anschlagtafel!
Das Secretariat des Dresdener Rennvereins.

Bezirks-Belehrerverein Riesa.
Sonnabend, den 6. Juli, nachm. 1/4 4 Uhr Versammlung im Hotel
Münch (Kafinosaal) in Riesa. Tagesordnung: 1. Eingänge; 2. Vor-
trag: „Eine Reise an den Rhein“ v. Herr Wünschel; 3. Wahl eines
stellvertretenden Vorstehers. **Diebel.**

Verein für Baum- und Bienenzucht, Riesa.
Sonntag, den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Gast-
hof zu Mergendorf. Vortrag über Welschlauch und Herstellung von
Obst- und Beerenwein. **Der Vorstand.**

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“
Verband **Schlitz.**
Nächsten Sonntag, als den 7. Juli, von Nachmittags 3 Uhr an, findet
unser diesjähriges **Sommerfest**, bestehend in Garten-Freiconcert
mit **Vogelschießen**, im Gasthof zu **Schlitz** statt.
Um recht zahlreichem Besuch bittet **der Vorstand.**

Ortskrankenkasse Riesa.
Sonntag, den 7. Juli 1901, nachm. 2 Uhr
im Saale des Hotels „Kronprinz“ hier
ordentliche Generalversammlung,

zu der die Herren Vertreter hiermit eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Eröffnung der Arbeitssperre zum Kassenvorstand.
2. Vortrag und Rechnungslegung der Jahresrechnung 1900.
3. Bericht über die Verhandlungen mit der Apotheke hier.
Riesa, am 26. Juni 1901.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse daselbst.
R. Abendroth, Vors.

Wo gehen wir Sonnabend und Sonntag hin!!!
In's Weisse Schloss
zum schwarzen
Musik-Künstler

Mstr. Julian Simeon Adoline
und **Herrn Willy Stengel,**
Clavier-Virtuose aus München.
Ohne Konkurrenz. Einzig in seiner Art.

Gasthof Pausitz.
Sonntag, den 7. Juli, ladet zur
starkbesetzt. Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein (Bändchen 50 Pf.),
freundlichst ein. Werde dabei mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.
Osw. Hottig.

Gasthof „zum Admiral“, Boberßen.
Sonntag, den 7. Juli öffentliche Ballmusik (Militärmusik), von
4 bis 7 Uhr Tanzverein, Bändchen 50 Pf.
Es ladet ergebenst ein **G. Wagner.**

Waldschlößchen Röderau.
Sonntag, den 7. Juli
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, nach dem Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein **R. Jentsch.**

Hotel Reichshof, Zeithain.
Sonnabend, den 6. Juli
großes Gesangs-Concert
der **Tyroler Sänger** des Herrn **Hans von Hoff.**
Großartiges Programm.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Billet im Vorverkauf 40 Pf.
Freundlichst ladet ein **Max Siegel.**

Gasthof zur alten Post, Stauchitz.
Sonntag, den 7. Juli
Sommerfest mit Vogelschießen,
Carousselbesichtigung und Schaubuden,
von Nachm. 4 Uhr an ununterbrochen großer Ball.
Einen recht vergnügten Tag versprechend, ladet ein verehrtes Publikum
freundlichst ein. **Hochachtungsvoll Osw. Thiem.**

Gasthof Prausitz.
Sonntag, den 7. Juli ladet zur
Tanzmusik
und **Rirschfuchenschwand**
freundlichst ein **Otto Lehmann.**

Gasthof Mehlthauer.
Sonntag, den 7. Juli
Rirschfuchenschwand und
großer Ball,
wobei ich mit verschiedenen Speisen
und Getränken bestens antworte und
lade dazu freundlichst ein.
G. Kerschmar.
Dienstboten haben beim Ball keinen
Eintritt.

Gasthof Weida.
Sonntag, den 7. Juli öffentliche
Ballmusik, wozu ergebenst einlade
K. Straßberger.

Gasthof Bahra.
Sonntag, den 7. Juli ladet zum
Rirschfuchenschwand und Ball
freundlichst ein **R. Richter.**


Gasthof Ledwitz.
Nächsten Sonntag ladet zum
Rirschfuchenschwand
und zur **Karlsruherischen Ballmusik**
ergebenst ein **R. Eberhardt.**

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Sonntag, den 7. d.
● Rirschfest, ●
dabei gute Speisen u. Bier, schöner
Lufthalt unter den blühenden Linden.
Dazu laden ergebenst ein
M. Gennig, G. Krosberg.

Hotel Stadt Dresden.
Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**
Franz Kuhnert.

Turnverein Gröba.
Sonnabend, den 6. Juli, Abends
1/9 Uhr Versammlung. Der Vorstand.

Athleten-Club Röderau.
Sonntag, den 7. Juli, nachm.
1/2 2 Uhr Versammlung. Pünktliches
Erscheinen erwünscht. **D. B.**


Nächsten Sonntag,
den 7. Juli 01
Verbandsfest
in Dresden, Abfahrt früh 7⁰⁰ Uhr
nach Dr. Hauptbahnhof. Zahlreiche
Besucher erwünscht. **D. B.**

Freie Vereinigung 103.
Sonntag, den 7. Juli, punkt 1 Uhr
Stellen zum Feldmarsch nach Zei-
thain. Sammeln in Kaserne L. Kas-
nienstraße. **A. S.**

Ranchclub.
Sonnabend, den 6. Juli, Abends
8 1/2 Uhr Versammlung in Große's
Reparatur. Das Erscheinen aller
Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

„Eintracht.“
Sonntag, den 7. Juli Partie
nach dem Spiel- und Rirschfestgrund.
Alle Theilnehmer wollen sich pünktlich
vorm. 9¹⁵ am Bahnhof einfinden.
Späterkommende haben keinen Anspruch
auf Hauptpreis-Ermäßigung.

Für die vielen Beweise der Theil-
nahme und den schönen Blumenkranz
bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau
sage ich hierdurch Allen den
herzlichsten Dank.
Riesa, den 4. Juli 1901.
Gerhard Helm,
Pater der R. S. St. B.

Gierke 1 Seilage.

Gebrüder Despang, Kaffee-Gross-Rösterei

empfehlen ihre vorzüglich gerösteten

Kaffees

System Gothot D. R. P. 73044 und 75812.

Ferner:

feinst. chinos. Thees, div. Cacaos, Chocoladen u. Cakes
aus den renommiertesten Fabriken.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldorten
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiher völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
von monatl. Kündigung „ $3\frac{1}{2}\%$ p. a.
Baareinlagen „ viertelj. „ 4%

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Zeithain.

Alle Diejenigen, welche bereits durch Unterschrift ihren Beitritt zu einem zu gründenden Radfahrer-Verein erklärt, werden, nachdem die amtshauptmannschaftliche Genehmigung erteilt ist, am **Samstag Nachm. 2 Uhr** im Gasthof zum Stern, Zeithain, behufs Vorstandswahl einzufinden. Neuanmeldungen werden gern entgegen genommen. Um zahlreiche Theilnahme bitte!

Oberschweizer

sucht Stellung zum sofortigen oder späteren Antritt in der Nähe von Riesa oder Lommahsch auf freistehende Ober- oder Unterschweizer- oder große Freistelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Briefe an den Oberschweizer in Poppitz Nr. 13 a bei Riesa zu senden.

2 Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Wuffing & Fischer, Pappfabrik Merzdorf bei Riesa.**

Bäckerei-Grundstück.

In einer Mittelstadt Sachsens mit bedeut. Industrie ist ein neuverbautes Bäckerei-Grundstück in verkehrreicher Lage für 30 000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. erb. unt. „Bäckerei“ an die Exp. d. Bl.

Eine junge starke Kuh, worunter das Kalb laugt, ist zu verkaufen in **Radebeul Nr. 2.**

Dr. Maria Schneider Braunkohle

offert in allen Sorten billigst ab Schiff in Riesa **Oscar Gantusch.**

Dr. Maria Schneider Braunkohlen

verkauft ab Schiff in allen Sorten in Riesa **C. A. Schulze.**

Maria Schneider Braunkohlen

empfehlen zu den billigsten Sommerpreisen in allen Sorten ab Schiff **J. G. Müller, Radebeul.**

Stroh

verkauft **Reichswei Nr. 34.**

Naumann's „Germania“-Fahrräder

Vertreter:
Adolf Richter, Riesa. sind die besten!

SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.

Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren, Gebrauchsgeschirre in weiß und decorirt.

Brautausstattungen,

als: complete Speise-, Kaffee- u. Waschggeschirre, Wein-, Biqueur- und Bierservice, Bowlen etc., empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen **J. Wildner, Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz 10.** Ständiger Eingang von Neuheiten.



Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt. **Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffegetränks.**

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.

(Feuerversicherung)
Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Ergebnissen des Rechnungsschlusses für das Jahr 1900:
Gegebenes Grundkapital 6 000 000.—
Brutto- und Zinsen in 1900 3 860 750.26
Kapital- und Dispositionserlöse 896 659.02
Rücklagen-Reserve für eigene Rechnung 1 149 251.—
Versicherungen in Kraft Ende 1900 2 152 678 906 Mk.
Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilitäten, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden.
Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit **Herrmann Wägitz in Riesa, Reich. Naumann in So. Emil Stadtrat Otto Hoffmann in Radebeul, Carl Kersten in Reichen, Adolf Kohl in Lommahsch.**

Loose

zu der nächsten Montag stattfindenden Ziehung 1. Klasse 1^o. Lotterie empfiehlt **Ferdinand Schlegel.**

Gebrauchte Badeeinrichtung

billig zu verkaufen bei **Gotth. Dillner.**

Wais, Wais, Wais,

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, besgl. für Hühner und Tauben **Gerstenschrot, Roggenkleie, Weizenschale** empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen **Wustlich-Mühle Riesa.**

Französische Haarfarbe

von **Jean Nacht** in Paris. **Greise und rothe Haare** sofort braun und schwarz unbergänglich erl. zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaltiges Färben die Haare für immer echt färbt, **Carton M. 2.50.**
Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme. Gefahr- und schmerzlos. **Glask 1.50 Mk.**

Englischer Bartwuchs

beidseitig bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verleiht dünn gewachsene Bärte. **Glask 2.00.**
Leberlede, Nitesser, Gesichtsröthe und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch **Bernhardt's Lilienmilch** radikal beseitigt u. die rauhe, spröde Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. **Glask M. 1.50.** Zu haben bei **A. G. Schmidt.**

Neue sehr gute

Kartoffeln,

1 Liter 13 Pf., 5 Liter 60 Pf. empfiehlt **D. Adermann, Pausitzerstrasse.**

Neue Kartoffeln

empfehlen **G. Schöne.**

Walderdbeeren

heute besonders billig.

ff. Kirschen,

stets zum billigen Tagespreis, 1 Liter 15 und 17 Pf., 5 Liter 60 Pf.,

ff. Ammern

empfehlen **D. Adermann, 4 Paußigerstr. 4** und am blauen **Wanzen am Wettiner Hof.**

Gurken

frisch von der Hand, empfiehlt billigst **Rich. Fleck, Gde. Albertsberg.**

Neue saure Gurken

empfehlen billigst **Ferdinand Schlegel.**

Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der **Brauerei Braunauer** gefüllt